

DAS WORT
FÜR
heute

WEITER
LEBEN?

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ist mein Leben noch lebenswert? Diese Frage habe ich häufig dann gehört, wenn Leid – in welcher Form auch immer – das Leben radikal verändert. Plötzlich wird einem der Boden unter den Füßen entzogen. Man fühlt sich so hilflos und allein. Was tun? Wo finde ich Hilfe?

Zur Beantwortung dieser Fragen finden Sie in dieser Ausgabe wertvolle Erfahrungsberichte.

Gott segne Sie beim Lesen! Bleiben Sie bewahrt.
Ihr

Hartmut Jaeger

Worauf baue ich?

Ich hänge wieder einmal in meinem „Patientenlifter“ – seit vielen Jahren gehört dies durchschnittlich drei- bis viermal täglich zu meinem Leben: Jedes Mal, wenn ich vom Bett in den Rollstuhl, vom Rollstuhl zur Toilette „umsteigen“ will, sorgt dieses Gerät dafür, dass die Prozedur schonend für mich und meine Pflegekräfte verläuft.

Ich komme mir dabei vor wie ein Kopf mit angehängtem Sandsack: Denn der Kopf – meine Gefühle, meine Gedanken und meine sehnsüchtigen Wünsche – funktioniert nach wie vor ohne Einschränkungen. Doch die Beine baumeln ohne Kontrolle, die Arme hängen einfach herunter, mein Körper wird von einem sogenannten „Umsetzgurt“ passiv gestützt.

Zu gern würde ich mein Leben wieder selbst in den Griff kriegen: Nicht länger meinen Pflegekräften oder der Schwerkraft „ausgeliefert“ zu sein – das muss herrlich sein!

Und dennoch: Ich bin fest davon überzeugt, dass mein Herr

und Gott keinen Fehler macht – auch meine Krankheit hat einen Sinn, Gott führt mein Leben zu einem Ziel, darauf verlasse ich mich seit mehr als 25 Jahren. Damals hatte ich eine Bibel in die Hand bekommen und voller Neugier darin gelesen. Ich sah mich vor eine Entscheidung gestellt: Entweder ist dieses alte Buch nur eine Sammlung von Geschichten und heutzutage völlig überholt, oder es stimmt, was in der Bibel über Jesus Christus steht – dann muss ich mein ganzes Leben darauf aufbauen! Nach einiger Bedenkzeit habe ich mich für Jesus Christus entschieden.

Er hat mir kein sorgenfreies Leben, keine heile Welt versprochen; seit ich krank wurde, ist mir das ständig schmerzlich bewusst. Und trotzdem habe ich den „Himmel auf Erden“! Können Sie sich das vorstellen? Durch meine persönliche Beziehung zu Jesus Christus weiß ich: Körperliche Gesundheit ist längst nicht alles, aus Gnade

hat Gott mir das ewige Leben geschenkt! In meiner jetzigen Situation tröstet mich dieses Wissen und gibt mir Kraft für meinen Alltag mit all seinen Beschränkungen – und im Hinblick auf meine Zukunft freue ich mich auf den Himmel! Dann werde ich endlich meinen Herrn sehen, seinen Plan mit mir verstehen und ihm unendlich danken!

*Aus: Irmgard Grunwald,
„Meine Seele hat Flügel“,
CV Dillenburg 2018.*



5 Schritte zu neuem Leben

1. Beten Sie zu Jesus Christus. Sie können ganz einfach mit ihm reden. Er versteht und liebt Sie (Matthäus 11,28).

2. Bekennen Sie ihm, dass Sie bisher ohne Gott gelebt haben. Erkennen Sie an, dass Sie ein Sünder sind, und bekennen ihm dies als Ihre Schuld. Sie können ihm alle konkreten Sünden nennen, die Ihnen bewusst sind (1. Johannes 1,9).

3. Bitten Sie Jesus Christus, als Herr und Gott in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich so Jesus Christus als Herrscher anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes (Johannes 1,12).

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus Ihrem sündigen Zustand erlöst hat und jede einzelne Sünde vergeben wird (Kolosser 1,14). Reden Sie jeden Tag mit ihm im Gebet und danken Sie ihm für Ihre Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie Jesus Christus als Herrn, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



Am Leben verzweifelt – und nun?

Als bei meiner Frau vor einigen Jahren Brustkrebs im fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert wurde, gab es keine Aussicht auf Heilung mehr. Gemeinsam alt zu werden war nicht mehr in Sicht. Hatte mein Leben noch Sinn?

Ich schrieb mir damals diese Gedanken auf, die mich auf eine ungewisse Zukunft vorbereiten sollten:

- Als Leidender bin ich in meiner Not keine Ausnahme. Ungeachtet, wie man lebt, erleiden alle Menschen gewisse Verluste: der Tod eines geliebten Menschen, Krankheiten, finanzielle Schwierigkeiten, der eigene unmittelbar bevorstehende Tod, Naturkatastrophen ... Ich bin einer von vielen und in guter Gesellschaft.

- Mein Leben hat eine Zukunft, denn mein Leben hängt von Jesus ab und ist in ihm geborgen. Egal, was kommt, Gott wird mich nicht im Stich lassen. Wenn er zulässt, dass schwierige Dinge in meinem Leben geschehen, dann haben sie einen Sinn, und er wird mich auch jetzt hindurchtragen. Ich nehme den bitteren Kelch aus seiner liebenden Hand an.

- Ich bin eingebettet in eine große Glaubensfamilie. Das ist ein riesiges Geschenk, durch Gebete und Anteilnahme anderer Gläubiger mitgetragen zu werden.

Zwei Jahre später kam der Tag, an dem wir uns verabschieden mussten. Sie ging, ich blieb. Aber ich blieb nicht allein: Der gute Hirte, der Herr Jesus Christus, trug mich durch und tröstete mich.

➤ *Johann Rempel*



Was ist eigentlich? Lebenswert?

In unserer Welt erleben wir das Streben nach dem ständig neuen Glück: die nächste Karrierestufe, endlich heiraten, das nächste Kind, das Eigenheim, der schönere Urlaub, die lang ersehnte Rente ... Aber ist das alles? Wie oft fühlen wir uns nach kurzer Zeit wieder leer, sobald wir diese Dinge erreicht haben? Ist es unser Leben wert, dass wir es krampfhaft zu optimieren versuchen?

Wenn du glaubst, dass dieses Leben hier auf der Erde alles ist, was du hast, ist das sicherlich erstrebenswert. Aber Jesus will dir sagen: Es gibt so viel mehr. Er sagt sogar: „Wenn du dein Leben behalten willst, dann wirst

du es verlieren, aber wenn du es verlierst um seinetwillen, dann wirst du es gewinnen“ (Matthäus 16,25).

Ich bin fest davon überzeugt: Jesus redet hier nicht nur von der Ewigkeit, die alle mit ihm verbringen dürfen, die an ihn glauben und für ihn leben. Er spricht auch vom Hier und Jetzt. Nicht, weil mit ihm immer alles „glatt läuft“. Nein. Weil in ihm allein die Fülle ist. Er ist DER Weg, DIE Wahrheit und DAS Leben. Er schenkt Freude im Leid, Erfüllung, ein Leben, das Sinn macht. Er will unser Alles sein. Und er hat einen Plan mit deinem und meinem Leben, der unsere Vorstellung von „lebenswert“ weit übertrifft!

➤ *Jana Klappert*



Gutschein

Ausschneiden und adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- ___ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- Neues Testament
- Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- Buch „Neue Hoffnung gefunden“

- Buch „Freude“ von Klaus Eickhoff
- CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen! Nr. 1124

Ganz unten, und dann?

Wie soll ich je wieder Lebensfreude verspüren, Lebensmut fassen? Kann ich mich selbst wie „Baron Münchhausen“ an den eigenen Haaren aus dem Sumpf meines Lebens herausziehen? Wohl kaum! Wer hilft, wenn alles verloren scheint?

Vielleicht kann das Leben eines jungen Mannes eine Antwort auf diese Frage geben.

Er hatte als Lieblingssohn eines reichen Viehbesitzers die besten Aussichten auf ein sorgenfreies Leben. Doch von jetzt auf gleich wurden seine Träume, Pläne und Wünsche zerstört. Von seinen Brüdern misshandelt, erniedrigt, verkauft musste er Sklavendienste verrichten und landete in der untersten gesellschaftlichen Schicht. Dort wurde er verleumdet und schlussendlich unschuldig ins Gefängnis geworfen. – Obwohl „das Leben“ ihm so übel „mitspielte“, ertrug er alles und

blieb voller Zuversicht. Nicht aus sich selbst und sicher nicht als Ergebnis „positiven Denkens“. Er vertraute auf die Zusagen des allmächtigen Gottes, den er in allem Leid an seiner Seite wusste, weil er eine lebendige Beziehung zu ihm hatte. Gott löste seine Probleme nicht sofort, aber Gott hatte einen Plan für ihn. Er führte ihn aus seinem Elend und machte ihn zu einem der mächtigsten Männer seiner Zeit.

Dieser Mann war Josef, einer der Söhne Jakobs. Seine Geschichte können Sie in der Bibel im 1. Buch Mose, in den Kapiteln 37 und 39 bis 50, nachlesen.

Die gute Nachricht von damals gilt auch heute jedem Menschen, der in eine lebendige Beziehung zu ihm treten möchte; er wartet auf Sie.

➤ *Andreas Germeshausen*

Buchtipp

Irmgard Grunwald
Meine Seele hat Flügel

Gb., 176 S., 11 × 17 cm, Best.-Nr. 271533
ISBN 978-3-86353-533-9

Die Autorin erlebte trotz ihrer Erkrankung an ALS jeden Tag die Liebe und Fürsorge Gottes. So verzweifelte sie nicht, sondern blickte sogar mit Humor auf ihren Alltag.



„Das Wort für heute“ wurde Ihnen überreicht von:

IMPRESSUM „Das Wort für heute“:

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1251, 35662 Dillenburg; Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30 erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern – **kostenlos** – **Redaktion und Kontaktadresse:** Hartmut Jaeger, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; **Ständige Mitarbeiter:** Joachim Boshard, Steffen Dönges, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Anita Herbert, Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Ralf Kaemper, Jana Klappert, Thomas Kleine, Anna Knopf, Dr. Marcian Nicko, Johann Rempel, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Matthias Weber, Heinz-Jürgen Zilg

Bildernachweis: Mit freundlicher Genehmigung von unsplash.com

Gestaltung und Bildnachweis: CV Dillenburg

www.daswortfuerheute.de

Nr. 1124